

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 3 "Kinder und Jugendliche"

2. Treffen am 11.10.07 von 19 bis 21 Uhr im Kinder- und Jugendhaus

Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p>TOP 1: Begrüßung, Vorstellungsrunde und Ablauf des Abends</p> <p>Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erläutert Frau Schork den Ablauf des Abends:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bericht vom Aktionstag ▶ Kinder- und Jugendhaus: Was ist der Bedarf? ▶ Ernst-Reuter-Platz: Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien <p>Zum Protokoll des 1. Treffens gibt es keine Anmerkungen. Das Stadtteilmanagement verteilt eine Übersicht über die aktuellen Daten zu Altersgruppen und Nationalität.</p> <p>Als stellvertretender Sprecher der TG 3 wird Herr Nando Barth vom Jugendrat vorgestellt.</p>		
<p>TOP 2: Bericht vom Aktionstag</p> <p>Der Aktionstag am 19.09.07 auf dem Ernst-Reuter-Platz war die erste Aktion einer Themengruppe im Projekt Soziale Stadt, an der neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinder- und Jugendhauses (KJH) auch einige Ehrenamtliche aus der TG 3 mitgewirkt haben. Der Tag war ein Erfolg und guter Start. Herr Kapler und Frau Kohler berichten, dass 75 Fragebögen überwiegend von Erwachsenen ausgefüllt worden sind. Im Moment werden an den Schulen von Kindern und Jugendlichen noch weitere Fragebögen ausgefüllt. Dann zeigt Herr Kapler einen Film, der von der Neuen Arbeit an diesem Tag gedreht worden ist. Dieser fasst sehr schön die Ziele des Aktionstages und viele verschiedene Anliegen insbesondere von Kindern und Jugendlichen zusammen. Herr Kapler berichtet, dass im KJH die Gruppe "Sprechrohr" gegründet worden ist, die in der nächsten Zeit viele Kinder aus Giebel nach ihren Wünschen für den Stadtteil fragen möchte, aber auch die Anwohner befragen wird. Der Sprecher und ein weiterer Jugendlicher sind auch da.</p>		

<p>Vorläufige Ergebnisse der Befragung:</p> <p>1. Fragebogen für Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Als neue Freizeitmöglichkeiten im Giebel werden gewünscht: Street- bzw. Basketballfeld, Bolzplatz (häufigste Nennungen) ▶ Änderungsvorschläge für das KJH: Haus außen verschönern, mehr Sportangebote, Haus innen verschönern, mehr Angebote für Mädchen (häufigste Nennungen) <p>2. Fragebogen für Erwachsene:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Stören Sie sich am KJH, dessen Angeboten oder dessen Erscheinungsbild? Äußeres Erscheinungsbild ist nicht schön (rd. 50%), es gibt im Außenbereich zu wenig Spielmöglichkeiten (rd. 35%), ich störe mich an verschmutzten Außenflächen (rd. 30%); nur zwei Personen gaben an, dass sie sich durch den Lärm der spielenden Kinder und Jugendlichen gestört fühlen und nur einen Person fühlt sich durch die Jugendlichen belästigt. ▶ Rd. 30% können sich vorstellen, selbst Angebote im KJH zu nutzen: Internet- und PC-Kurs und Töpferkurs (häufigste Nennungen). Beides ist schon in Planung und wird demnächst (ab November) starten. <p>Viele Erwachsene haben erst abgelehnt "geht mich nichts an", haben dann aber doch einen Fragebogen ausgefüllt. Das Gebäude kommt "fürchterlich rüber" und trägt zum Image bei. Die äußere Wirkung wird von vielen auf das Angebot übertragen. Ältere Menschen machen zum Teil einen weiten Bogen um das Haus.</p> <p>Um das Haus besser bekannt zu machen, wird in der Diskussion angeregt, die Räume auch vormittags und abends zu nutzen z.B. durch Mutter-Kind-Gruppen, Angebote für Erwachsene. Auch die Öffentlichkeitsarbeit wird angesprochen. In diesem Zusammenhang werden eine Infosäule und eine Anschlagtafel auf dem Ernst-Reuter-Platz vorgeschlagen.</p> <p>Für das Sauberhalten der Freiflächen ist das KJH zuständig nicht die Stadt.</p>		
<p>TOP 3: Kinder- und Jugendhaus: Was ist der Bedarf?</p> <p>Erscheinungsbild: Was stört? Welches Image entsteht durch das Gebäude an sich und warum?</p> <ul style="list-style-type: none"> - "geschlossener/verschlossener" Eindruck z.B. durch vergittertes Glas, Fensterläden - nicht einladender Eingangsbereich 		

<ul style="list-style-type: none"> - Kette als Türgriff wirkt negativ - Farbe der Fassade ist nicht freundlich <p>Vorschläge zur Gestaltung?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blumenschmuck und Deko vor dem Haus (z.B. Figuren vor's Haus stellen) - Beleuchtung (außen) - mehr Licht innen (mehr Verglasung) - Satteldach mit Aufstockung - Dachterrasse <p>Außenbereich: Welchen Bedarf und welche Wünsche gibt es für die Gestaltung des Außengeländes?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielfläche (außer Fußball) auch für Mädchen - Kletterwand, Skatemöglichkeiten - verglaste Terrasse (Wintergarten) - Wegweiser zum Jugendhaus (Farbe auf Bürgersteig) - Schallschutzwand - Sockel rundherum als Sitzgelegenheit - geschlossener Eindruck auch im Außenbereich - Holzzaun mit Blumen <p>Kinder und Jugendliche aus dem KJH haben ihre Vorstellungen in einem Modell umgesetzt.</p> <p>In der Diskussion wird mehrfach angesprochen, dass das KJH zu klein ist und eine Erweiterung der Räumlichkeiten dringend notwendig ist. Die Hauptforderung der TG 3 ist: Mehr Raum für Kinder und Jugendliche im Stadtteil! Dies bezieht sich sowohl auf das KJH als auch auf Spielflächen. Die Teilnehmenden plädieren einstimmig dafür, die Maßnahmen bezüglich des KJH größer zu denken (Erweiterung/Neubau) und nicht im Sinne von Kosmetik anzugehen. Bei einer Erweiterung wären weitere Nutzungen denkbar wie z.B. Krabbelgruppe, Angebote für Erwachsene, Café/Bistro usw. Auch ein anderer Standort (hinter der Rappachschule) wird diskutiert. Wobei sich die Mehrheit für den zentraler gelegenen jetzigen Standort ausspricht.</p> <p>Die TG-Sprecher werden dieses Votum in das Bürgergremium einbringen; das STM gibt es in die Interdisziplinäre Projektgruppe (IPG) weiter.</p>	<p>TG-Sprecher STM</p>	<p>Oktober/ November</p>
<p>TOP 4: Ernst-Reuter-Platz: Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten insbesondere für Kinder und Jugendliche</p> <p>Für das Stadtteilzentrum mit Ernst-Reuter-Platz plant die Verwaltung, eine Art Ideenwettbewerb durchzuführen. Dafür werden in der TG 4 am 5.11.07 Vor-</p>		

<p>schläge gesammelt. Damit auch die Perspektive von Familien einbezogen ist, werden in der TG 3 Ideen für den Ernst-Reuter-Platz gesammelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brunnen verändern (kleiner) -> Spielfläche - Wasser - Wasserspielplatz - Bodendüsen - Klettergerüst - Erlebnispfad/ Barfußpfad - freie Flächen erhalten (Markt, Roller-/Radfahren usw.) - Bühne/ Podest mit Dach (topografische Gegebenheiten nutzen) - Sandfläche - multifunktionale Nutzung ist wichtig - "Straßenverkehrsübungsplatz" - Infosäule/Anschlagtafel 		
<p>TOP 5: Sonstiges, Verabredungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Frau Rieker von der Jugendhilfekonferenz Giebel stellt ein Projekt vor: Es soll ein Ehrenamtlichen-pool für Hausaufgabenbetreuung aufgebaut werden. Interessierte können sich bei Frau Rieker (Kindertagesstätte Sandbuckel, Tel. 3804773), der Rappachschule (Frau Sonntag, Tel. 865018), Kinder- und Jugendhaus (Herr Kapler, Frau Steffen, Tel. 864518) oder im Info-Eck (Frau Fritz, Frau Schork, Tel. 69399981) melden. ▶ Pressemitteilung der TG 3 (Herr Kapler macht Entwurf) ▶ Nächstes Treffen am Donnerstag, dem 22.11.2007 um 20 Uhr im Kinder- und Jugendhaus. Die Treffen der TG 3 finden künftig immer im KJH statt. ▶ Tagesordnungspunkte: Ergebnisse der Fragebogenaktion (komplette Auswertung), weitere Spielflächen auch im Ostteil, Projektideen für Jung + Alt mit dem Ziel mehr Verständigung zwischen den Generationen zu erreichen. 	<p>Tiefbau- und Grünflächen-namt: mögliche Flächen im Osten Giebels prüfen</p>	<p>22.11.07</p>